



FIREBALL
GAZETTE
SWISS FIREBALL ASSOCIATION
erscheint viermal jährlich
Nr. 1 / 1992

**Präsident/SFA-Bazar**

■ Stefan Ritzler, Rüegerholzstr.48
8500 FRAUENFELD (p) 054/ 22 26 44
(g) 054/ 51 18 24

Sekretär

■ Patrik Sprecher, Tössfeldstr. 61
8406 WINTERTHUR (p) 052/ 202 93 59

Kassier

■ Bruno Holtmann, Wildbachstr. 20
8423 EMBRACH (p) 01/ 865 15 54
(g) 01/ 860 45 45

Regattachef

■ Martin Stolz, Bellevuestr. 36
3073 GÜMLIGEN (p) 031/ 951 51 84

Pressechef

■ Erich Moser, Bettenstr. 60
8400 WINTERTHUR (p) 052/ 213 17 24

Beisitzer

■ Gazette
Ruedi Moser, Heiniweg 11
8404 WINTERTHUR (p) 052/ 27 98 39
(p) 052/ 213 17 24

Europa-Commodore

Lindy Preuss, Feldeggstr. 74
8008 ZÜRICH (p) 01/ 383 74 81

Post an die SFA

■ Tössfeldstr. 61, 8406 WINTERTHUR
Postcheckkonto 80-61962-5 Zürich

Flottenchefs**Bodensee**

■ Stefan Badertscher, Chnübri 32
8197 RAFZ (p) 01/ 869 02 00

Vierwaldstättersee

■ Jürg Schneider, Kreuzbühlweg 42
6045 MEGGEN (p) 041/ 37 14 52

Hallwilersee

■ Thomas Bossard, Unterdorfstr. 57
5703 SEON (p) 064/ 55 26 39

Thunersee

■ Heinz Wyss, Dorf
3510 HÄUTLIGEN (p) 031/ 791 17 14

Zürich-, Sihl-, Greifen- und Walensee

■ Ivo Helbling, Zypressenstr. 123
8004 ZÜRICH (p) 01/ 242 17 86

Lac de Neuchâtel nord

■ Christophe Duvoisin, Battieux 3
2013 COLOMBIER 038/ 41 10 66

Neuenburgersee Süd und Genfersee

■ Sacha Wirth, Ch. de pré-aux-fleurs 1
1470 ESTAVAYER (p) 037/ 63 50 69

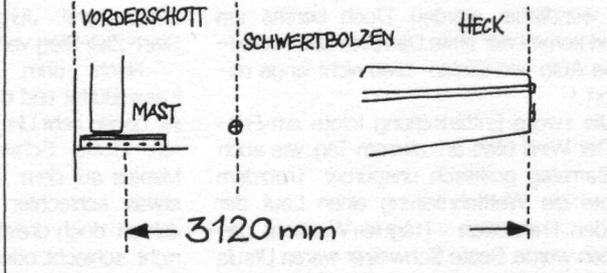


In der letzten Gazette hat sich im Artikel 'Grundtrimm' ein Fehler eingeschlichen. Wir hoffen es habe noch niemand den Mastfuss auf den Schwertkasten geschraubt!
Hier das richtige Mass:

Occasionen :

In dieser Gazette wirst Du vergeblich nach einer Occasionenliste suchen. Es steht nämlich fast nichts mehr zum Verkauf. Als neuere Gebrauchteboote sind uns nur S 14056 und K 13885 bekannt.
(Auskunft bei der Red.)

Wir möchten deshalb wieder einmal von vorne beginnen. Wer also ein Boot oder Material ausschreiben möchte, muss sich bei der Redaktion oder Stefan Ritzler melden !
Diese Inserate sind für SFA-Mitglieder nach wie vor gratis.



Redaktionsschluss
Delay de Rédaction 2 / 92 : 30. 4. 92



Antibes 31. Januar - 2. Februar

Bereits am Mittwoch gegen Mitternacht treffen wir im Hafen von Juan les Pins ein. Weit und breit ist noch kein Fireball zu sehen. Doch wir sind sicher, dass sich die Moser-Brothers im Verlaufe der Nacht auch in Antibes einfinden werden, denn schliesslich ratterten sie mit ihrem VW-Bus vor uns mit 65 km/h (!) durch den 17 Kilometer langen Gotthardtunnel, (nicht Übertreten, es war nur der halbe Gotthard, nachher ging's bergab... Red.) Am Donnerstag kreuzen da auch Ursula, Markus, Fritz, Ken, Thomas und Lori im Hafen auf. Am Nachmittag bläst bei Sonnenschein ein schöner Ostwind mit Windstärke vier, den die Schweizer natürlich zum ersten Meertraining der Saison ausnützen. Alle sind sich enig, dass bei einem solchen Kaiserwetter die vier läge in Juan les Pins wunderbar werden. Doch bereits am Abend kommt der erste Dämpfer. Das französische Auto von Stefan blieb nicht lange unberührt..!

Die zweite Enttäuschung folgte am Freitag: Der Wind blieb an diesem Tag, wie auch am Samstag praktisch unspürbar. Trotzdem startete die Wettfahrtleitung einen Lauf, der von den Franzosen Tregiier/Waubant gewonnen wurde. Beste Schweizer waren Ursula und Markus auf dem sechsten Rang. Am

Samstag wurden zwei, wieder verkürzte Läufe ausgetragen. Das erfreulichste an diesem Sch...leich-Tag war, dass beide Rennen von Schweizern (Moser/Moser und Widmer/Hauer) gewonnen wurden. Erich und Ruedi mussten jedoch am Abend feststellen, dass die Franzosen im eigenen Land auf eine starke Lobby zählen können, wurden sie doch von Scale/Koch wegen einer zu nahen Wende hinausprotestiert. Nach dem spendierten Nachtessen im Marineland und der obligaten Verlosung eines Mountainbikes folgte bereits die letzte Nacht im (fast) sommerlichen Antibes.

Am Sonntag kam endlich wieder Trapezwind auf, so dass zwei volle Läufe absolviert werden konnten. Den ersten gewannen wieder Erich und Ruedi, diesmal ohne Einwand von Monsieur Koch. Im zweiten Lauf konnten Stefan und Jürg einen überraschenden Start-Ziel-Sieg verbuchen.

Nach dem obligaten Salami- und Käse-Buffer und der Preisverteilung konnten wir gegen acht Uhr in die Schweiz zurückfahren. Beste Schweizer waren Ursula und Markus auf dem fünften Platz. Die Bilanz ist etwas schlechter als in den vergangenen Jahren, doch dreieinhalb Laufsiege sind auch nicht schlecht, oder?

Z 13666

1	F 14169	Scale/Koch	2- 1-2-6-3	117
2	F 14059	Treguter/Waubant	1-2-3-2-7	117
3.	F 14270	Basset/Nouel	5- 8- 4- 3- 2	26 7
4.	I 13736	Sessarego/Peratoner	8- 4- 12- 5- 5	42
5	Z 14146	U. Schwendimann/Heilig	6- 6- 6- 4-10	43.1
6.	F 14124	Schneider/Tierce	3-3dnc13-8	44 4
7.	Z 13941	Widmer/Hauer	14-12- 1- 7- 9	46
8	Z 13666	Epper/Schneider	11- 9 dnc 10-1	48
9.	Z 14149	Moser/Moser	7 dsq 7- 1 dns	54
15.	Z 13756	GautscN/Schüpbach	13-16-10-12-15	74

21 f Fireballs klassiert



Protokoll der Generalversammlung 1991 der Swiss Fireball Association

Samstag 18. Januar 1992. Beinwil am See. Clubhaus Segelclub Hallwil

Beginn: 17 20 Uhr. 44 Mitglieder anwesend

Entschuldigt: Bruno Holtmann, Damian Hunkeler, Patrik Trüb, Stefan Epper, Hans Grundler, Willi Appel, Lindy und Luden Preuss, Nelly Krieg, Jürg Schneider, Köbi Kägi, Tommy Koch.

1. Begrüssung:

Stephan Ritzler begrüsst alle anwesenden Fireballsegler, besonders die Neumitglieder und liest die Entschuldigungen vor Für unsere Pechvögel Bruno und Hans, hat Stephan eine Karte organisiert, die Ihnen gute Besserung wünschen soll. Er dankt Tommy Bosshard für die Lokalität Das Protokoll der GV 1990 wird von der Versammlung angenommen.

Zürich-Enge und Interlaken fallen weg. Thun und Villeneuve sind neu. Brunnen nach Pause wieder im Kalender. 11 Regatten sind für die Jahresmeisterschaft vorgesehen. (6 Regatten werden gewertet.)

- *Selektion:*

6 Regatten werden für die Selektion zählen und eine Auslandregatta (Vitrolles). Selektionsschluss ist nach Hemmenhofen.

- *Antrag Thomas Gautschi:*

Antibes soll auch als Selektionsregatta gewertet werden, es darf aber nur eine Auslandregatta gezählt werden.

Abstimmung: 15 Zustimmungen / 14 Ablehnungen.

Der Antrag wird angenommen.

2. Wahl der Stimmenzähler:

Stefan Badertscher und Stefan Schärer übernehmen dieses Amt.

Jürg weist darauf hin, dass die Daten der internationalen Meisterschaften im Fireball International zu finden sind.

- *Trainings:*

Das Training in Port Camargue steht.

Training über Pfingsten in Weesen (Walensee), Auskünfte bei E+R Moser

3. Regattaprogramm:

Jürg Vetterli erklärt kurz die letztjährige Regattaaktivität Es standen 12 Regatten auf dem Plan, 8 Regatten konnten gezählt werden, 4 Regatten fielen weg (zu wenig Teilnehmer). Die Qualifikation wurde aber trotzdem mit 193 Booten aus 5 Regionen geschafft

- *Regattaplan 1992:*

Neues Datum für die SM 1992:

1. - 4 Oktober in Estavayer le Lac.

4. Rechnung:

Die Übersicht der Bilanz- und Erfolgsrechnung 1991 kann sich sehen lassen. Der Gewinn liegt bei Fr. 8000- Stephan dankt an dieser Stelle Bruno Holtmann für seine korrekte Buchführung.

- *Revision:*

Marcel Wäspi liest den Revisorenbericht vor und empfiehlt die Annahme.

- *Budget*

Das Budget der SFA 1992 wird ohne Beanstandung genehmigt. Rechnung und Budget ersehen im Gazette Nr. 1/92.

5. Kassa 1990:

Die Kasse 1990 wurde im Vorstand nochmals überarbeitet und vom Revisor Marcel Wäspi als korrekt genehmigt.

6. Mitteilungen:

- *Präsi:*

Gratuliert den Schweizermeistem Urs Schär und Heinz Wyss. Er ist nicht gerade erfreut über die leicht abflachende Teilnehmerzahl an den Regatten. Er weist auf die hervorragenden WM-Ränge von Schär/Wyss und Mermod/Birrer hin (9. und 18). Auch an der EM konnten sich die Schweizer sehen lassen. Moser/Moser auf dem 13. Rang und Hunkeler/Bucher auf dem 20. Rang. Die Mitglieder sind zur Werbung für die Klasse aufgerufen. Diese Aufgabe kommt besonders den Flottenchefs zu die vermehrt versuchen sollten. Segler zur Regattaaktivität zu ermutigen Wer hier Fragen hat. kann sich bei

Thomas Bossard erkundigen er meistert solche Angelegenheiten vorbildhaft Der Regattakalender erwartet uns mit neuen attraktiven Regatten. Hoffnungen und Erwartungen Gutes Echo an der Bootsausstellung, hohe Beteiligung an den Regatten, Einsatz von jedem Segler, um junge Segler und Umsteiger zum regattieren zu motivieren.

- *Sekretariat:*

Dorett Hanhart informiert über den Mitgliederbestand der SFA. Leider wurde das Wunschziel 180 Mitglieder nicht ganz erreicht, aber wer weiss, vielleicht nächstes Jahr- Mitglieder 178 Aktiv 20 Passiv 1 Ehrenmitglied Mutationen: 14 Neumitglieder, 7 Austritte, 1 Wechsel aktiv-passiv

-*Gazette:*

Die Herausgabe der Gazette liegt nun ganz in den Händen der Gebrüder Moser. Erich wird jetzt auch die Aufgabe des Layoutens von Markus Heigi übernehmen.

Ein Problem ist und bleibt die Werbung! Man ist um jedes Inserat froh, es muss überhaupt nicht seglerspezifisch sein.

Erich und Ruedi sind froh um jeden Beitrag von schreibwütigen Seglern oder solchen, die es werden wollen. Nur mit vielseitigen Beiträgen und Informationen erhalten wir ein interessantes Magazin.

7. Wahlen:

Für die Uebernahme der Sekretariatsaufgaben hat sich Patrik Sprecher zur Verfügung gestellt Er wird von der Versammlung mit grossem Applaus gewählt und löst somit Dorett Hanhart ab.

Das Regattawesen wird von Martin Stolz übernommen: er löst Jürg Vetterli löst. Regat-

tawesen und Selektion sind nun in einem Amt vereint

Als Beisitzerin wird in Abwesenheit Lindy Preuss mit Applaus gewählt.

Der restliche Vorstand wird in seinen Ämtern bestätigt.

Den Abtretenden Markus Heilig, Dorett Hanhart und Jürg Vetter! wird für ihre geleisteten Dienste gedankt und ein Geschenk überreicht.

8. Statutenänderung:

Art. 15 der SFA-Statuten sollte geändert werden.

Alte Fassung

Das Geschäftsjahr der SFA läuft vom 1. Nov bis zum 31. Okt..

Neue Fassung:

Das Geschäftsjahr der SFA läuft vom 1. Jan. bis zum 31. Dez....

Die beantragte Änderung wird mit deutlichem Mehr angenommen.

9. Jahresbestenliste 1991:

Martin Stolz konnte die Jahresbestenliste mit 55 aktiven Mannschaften zusammenstellen. Zu den gewateten Anlässen gehörten 10 Regatten, woraus die 6 besten Resultate gewatet wurden. In den ersten 20 Rängen wurde sehr aktiv gesegelt

1	Schär/Wyss	Fr 300 -
2	Mamod/Birra	Fr 200 -
3	Moser/Moser	Fr 100 -

aktivstes Team Schwendimann/Heilig Fr.100-

•e Bestenliste erscheint im Gazette 1/92

10. Verschiedenes:

- *Bootsausstellung Zürich. 1 bis 9. Febr.:*

Die SFA kam auf einem günstigen Platz ein Duvoisin-Boot ausstellen

- *Bazar:*

Ursula Schwendimann stellt ihre Kreation für einen neuen Pullover vor Überwältigend!! Wir dürfen uns auf etwas ganz tolles freuen

-*FI-Heft 1991*

Banhaltet alle Hegeländerungen. Eine deutsche Übersetzung kann beim Sekretariat bestellt werden

- *Anfrage Thomas Bosshard*

Regatta auf dem Silvaplannersee. Antwort von Ste. der See ist überlastet und für Segelregatten stehen nur noch wenige Wochenenden zur Verfügung

Unser Präsi bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und wünscht für den weiteren Abend noch viel Vergnügen.

Ende der Versammlung 18:20 Uhr

Für das Protokoll Dorett Hanhart


Bilanz per 31.10.1991
Aktiven

Kasse	25.00	
Post	6'239.00	
Bank	5*875.55	
Debitoren	930.00	
Trans. Aktiven	2'100.00	
Inv. Bazar	1'448.20	
Inv. Techn. Dienst	365.20	

Passiven

Kreditoren		20.05
Trans. Passiven		2'811.95
Kapital		6'057.10
Gewinn 1991		<u>8'093.85</u>
	16'982.95	16'982.95

Erfolgsrechnung per 31.10.1991
Aufwand

Administration	686.30	
Bulletin	3'311.10	
Training	2'850.10	
FI Subscription	2*130.90	
Preise (Jahresbestenl.)	100.00	
SM (Meldegeld Ausland)	1*020.00	
Subventionen	383.30	
übriger Aufwand	3*970.95	

Ertrag

Mitgliederbeiträge		10*730.00
Verkaufserlös (Bazar)		703.00
übrige Einnahmen		11'113.50
Saldo	14452.65	22546.50
Gewinn 1991	<u>8'093.85</u>	
	22546.50	22546.50

Budget 92

Mitgliederbeiträge	10000.00	
Bazar/TD	300.00	
Inserate	1000.00	
USY-Subventionen	1000.00	
FI-Subscription		2200.00
Training P.Cam.		2500.00
Subvention Jun.		200.00
Flottenbeiträge		100.00
Administration		1000.00
Gazette		3000.00
Preise Bestenliste		700.00
PR		700.00
WM-Unterstützung		800.00
Meldegeld Ausländer SM		1000.00
	12300.00	12200.00
Gewinn/Verlust 92		100.00
	12300.00	12300.00

Superspars : Champion d'Europe 1991

Mâts M7 et M2	Fr. 1'280.-
Bôme complète	Fr. 290.-
Tangon, avec rampe	Fr. 125.-

Voiles :	<u>G.V.</u>	<u>Foc</u>	<u>Spi</u>
Hyde :	1'025.-	415.-	690.-
Pinnel & Bax :	945.-	390.-	660.-
Number One :	935.-	395.-	640.-

Bâche plate de dessus, coton :	285.-	PVC :	260.-
Bâche par dessus la bôme, coton :	305.-	PVC :	270.-
Bâche de dessous, PVC :	215.-		

Duvoisin Christophe et Antony

Constructions nautiques

Tel. 038 41 10 66 Fax 038 41 42 08



Regeländerungen

Wie aus dem neusten 'International Fireball' auf Seite 26/27 ersichtlich ist, hat der technische Ausschuss von Fireball International im Laufe des letzten Jahres die Klassenregeln revidiert.

Zehn Regeländerungen wurden den nationalen Klassenvereinigungen vorgeschlagen, welche alle gutheissen. Die IYRU genehmigte nun die neun folgenden Änderungen, welche ab 1. März 1992 in Kraft treten werden:

Übliches wird legalisiert:

Regel 23 Selbstlenzer

Ihre maximale Grösse wird auf 1510mm² erhöht, da die üblicherweise in Fireballs eingebauten Lenzer eine Grösse von 1500mm² haben und bis anhin eigentlich gegen diese Regel verstossen.

Regel 18(b)(vii) Gross-Segel

Bis anhin war am Segelhalbs nur ein Befestigungspunkt erlaubt. Alle fahren aber einen Cunningham - Strecker, welcher gegen diese Regel verstösst. Neu ist ein weiterer Befestigungspunkt im Radius von 400mm um den Segelhalbs erlaubt.

Bootskonstruktion

Regel 2(a) Bootsbauer

Lizenzen für professionelle Bootsbauer werden neu in zwei Kategorien geteilt:

- Holz-Lizenzen
- Kunststoff-Lizenzen

Die Bootsbauer dürfen nur Fireballs aus den Materialien herstellen, wofür sie lizenziert sind.

Regel 8(a)(i) Konstruktionskategorien

Neu werden die erlaubten Materialien genau aufgelistet und der Lizenz-Kategorie 'Holz' oder 'Kunststoff' zugeordnet. Es wird definiert, was ein Holz-, was ein Kunststoff- oder ein Komposit-Fireball ist.

Amateure dürfen ohne Einschränkungen alle erlaubten Materialien verarbeiten

Regel 8(a)(ii) Plankendicke

Neu ist für Kunststoff-Rumpfe die minimale Laminatdicke vorgeschrieben

Regel 8(o) Sprung

Ein zu flacher Rumpf konnte korrigiert werden, indem man durch Schleifen am Heck oder/und am Bug den Ausgangspunkt der Messung absenkte, ohne den zu flachen Sprung korrigieren zu müssen. Um diese Praxis einzuschränken, darf die Bodenplanke in den ersten und neuerdings auch in den letzten 300mm nicht mehr als 2mm gewölbt sein.

Regel 81P) Ducht

Um wirklich Vollkunststoff-Boote bauen zu können, muss die Ducht neuerdings nicht mehr aus Holz bestehen.

Regel 81d) Wasserdichte Abschottungen

Zwei Lenzrohre durch den Achtertank waren schon immer erlaubt. Untersagt war aber deren Gebrauch während dem Segeln! Sie mussten verschlossen werden. Neuerdings dürfen sie beim Segeln geöffnet bleiben.



FLOTTEN

Präzisierungen

Hegel 81c) Rumpfgewicht

Das Boot muss für eine Neuwägung nur noch 12 statt 14 Tage am Trockenen gelagert werden. Man verliert dadurch nur noch ein Segel-Wochenende.

Neuerdings müssen fürs Wägen alle Seile und ähnliches raus. Mitgewogen werden nur noch festmontierte Beschläge und die Fussgurte.

Regel 10 Schwert

Das Minimumgewicht des Schwertes ist auf 4kg festgelegt. Ausgleichsgewicht ist nicht vorgesehen und Blei ist als Konstruktionsmaterial nicht aufgeführt. Es gibt aber die Regel, dass die Schwertkanten mit Schutzbändern versehen sein dürfen. Auf diese Regel hat man sich berufen können, um auf ein zu leichtes Schwert trotzdem Blei montieren zu können. Man hat dieses als Schutzband deklariert Um zu verhindern, dass in Zukunft sehr leichte und teure Schwerte benutzt werden, deren Gewicht im Bootszentrum konzentriert ist, hat man den Querschnitt dieser Schutzstreifen auf 10mm * 10mm beschränkt. Wer also auf seinem Schwert Blei befestigt hat, sollte dieses auf die erforderliche Masse bringen!

Der genaue Wortlaut der Änderungen wird Anfangs April zusammen mit einer überarbeiteten deutschen Fassung der Klassenregeln beim SFA-Sekretariat erhältlich sein

Hallwilersee

Unsere Flotte beschloss die Saison'91 mit dem Schlusshöck im Dezember, bei dem der Flottenchef auf eine sehr erfreuliche Saison zurückblicken konnte. Erstens war die Beteiligung an der Flottenmeisterschaft mit 12 Booten ausgesprochen gut, und zweitens war die Schiffstaufe im Juni ein voller Erfolg gewesen. Sehr lustig war es dann, die Taufe ab Video nochmals Revue passieren zu lassen. Das Pünktlein auf's i war der Umstand, dass auf Ende Saison noch zwei neue Mannschaften zustande kamen; es sind dies Monika Studer und Christoph Grathwohl auf Z 12385 und Markus Rey/Frank Michel auf Z 2557 Auch gesamtschweizerisch hat unsere Flotte ein gutes Ansehen: Die Schwerpunktregatta im Herbst war mit 22 Booten der zweitbest besuchte Anlass des Jahres. Die Saison 1992 wird im gleichen Rahmen wie die letzten Jahre ablaufen. Neben 1-2 Trainings wird wieder die Flottenmeisterschaft mit 3 Regatten durchgeführt, wonach Laufresultaten mit einem Streicher gewertet werden wird. Viel zu reden gab die prekäre Trockenplatzsituation. Wir werden nicht darum herumkommen, dem Vorstand Platzkündigungen für inaktive Segler zu beantragen.

T Bossard

Flottenmeisterschaft 1991

1	Z 13663	Bossard/Bossard	3.5 p
2.	Z 12616	Huber/Huber	4.5
3	Z 13f56	Gautschi/Gautschi	11
4	Z 7906	Widmer/Riederer	13
5	Z12384	Schnetzler/Zobnst	15
6	Z 13003	Lrne/Lrne	18
			12 Teilnehmer



gewertete Anlässe	Datum	Faktor
St Aubin	13/14. April 1991	1.00
Mammern	27/28. April 1991	1.04
Enge	4/5. Mai 1991	1.00
SM Murten	17. - 20. Mai	1.14
Stansstad	1/2. Juni 1991	1.00
Hemmenhofen	6/7. Juli 1991	1.00
Lac de Joux	7/8. September 1991	1.00
Estavayer	21/22 September 91	1.00
Hallwil	5/6. Oktober 1991	1.01
Winterregatta	9./11. November 1991	1.00

Es wurden die 6 besten Resultate gewertet.

Rang	Mannschaft	gesegelt	Punkte
1	Z14166 Schär/Wyss	8	612.4
2.	Z13979 Mermod/Birrer	9	595.0
3.	Z14149 Moser/Moser	9	573.2
4.	Z13220 Raschle/Pinsini	6	566.5
5.	Z14146 Schwendimann/Heilig	9	535.6
6.	Z13942 Ritzler/Ruppert	6	478.7
7.	Z13006 Duvoisin/Vuillomenet	7	475.8
8	Z13980 Mäder/Bachmann	6	473.9
8	Z13756 Gautschi/Gautschi	9	472.4
10.	Z13665 Schwerz marm/Helbling	9	465.3
11.	Z14147 Preuss/Preuss	8	464.5
12.	Z13000 Bronnimann/Stolz	5	443.8
13.	Z13941 Widmer/Hauer	6	441.9
14.	Z11192 Baumgartner/Schär er	8	422.9
15.	Z13701 Sprecher/Sprecher	6	415.4
16.	Z13805 Badertscher/Baggenstoss	6	414.8
17.	Z13001 Steiger/Kägi	5	400.0
18	Z14235 1lunkeler/Bucher	5	396.2

Rang		Mannschaft	gesegelt	Punkte
19.	G14019	Grundler/Nolle	4	373.5
20.	Z13465	Junker/Steinacher	6	349.6
21.	Z13977	Willi/Vetterli	4	334.5
22.	Z14078	Grob/Grob	5	323.2
23.	Z13943	Hofstetter/Krieg	4	296.9
24.	Z9338	Harrison/Harrison	4	232.4
25.	Z13061	König/König	4	230.0
26.	Z12377	Brunner/Huber	3	216.3
27.	Z14231	Hanhart/Hanhart	2	208.2
28.	Z14234	Gindraux/Duvoisin	2	193.8
29.	Z10479	Tanner/Erb	3	190.1
30.	Z13666	Epper/Schneider	2	189.5
31.	Z11184	Eigenheer/Eigenheer	3	179.4
32.	Z12623	Aebischer/Saurer	2	175.4
33.	Z13663	Bossard/Bossard	2	155.4
34.	Z12376	Wirth	2	142.8
35.	Z13978	Appel/Erbe	2	132.9
36.	Z10245	Lehmann/Weilenmann	2	126.3
37.	Z12148	Utiger/Stössel	1	85.2
38.	Z13758	Oswald	1	84.6
39.	Z13297	Donner/Geu	1	74.9
40.	Z12997	Birrer/Wyss	1	73.4
41.	Z1407	Duvoisin/Duvoisin	1	73.3
42.	Z11961	Moine/Nicaty	1	72.3
43.	Z12616	Huber/Huber	1	71.3
44.	Z12622	Schroff/Brönnimann	1	69.8
45.	Z14055	Holtmann/Hottinger	1	66.6
46.	Z12144	Schnetzler/Zobrist	1	65.2
47.	Z12226	Antenen/Michel	1	62.2
48.	Z7906	Widmer/Rieder	1	57.9
49.	Z11958	Aebi/Werner	1	57.5
50.	Z11971	Kobel/Baumgartner	1	57.0
51.	Z13298	Frei/Carillo	1	56.1
52.	Z13003	Erne/Erne	1	55.4
53.	Z12146	Badertscher/Hermann	1	54.2
54.	Z12997	Brülmäer/Brühlmeier	1	48.0
55.	Z2557	Michel/Zobrist	1	48.0

Fireball Regatta

Januar		
Februar	31-2	● Antibes (F)
April	11-16	Training Pt.Camargue (F)
	18-20	● Vitrolles (F)
	25/26	● ○ Mammern
Mai	2/3	● ○ Thun
	9-22	WM Willmington (USA)
	16/17	● ○ Villeneuve
Juni	13/14	● ○ Stansstad
	27/28	● ○ St.Aubin
Juli	4/5	● ○ Hemmenhofen (D)
	18/19	Dingelsdorf (D)



kalender 1992

August	1.-9.	EM Lago Bracciano (I)
	14.-16.	Nieuwpoortweek (B)
	22./23.	○ Brunnen
September	5./6.	○ Lac de Joux
	12./13.	Reichenau (D)
	19./20.	● ○ Estavayer
Oktober	1.-4.	○ SM Estavayer
	10./11.	○ Hallwil
November	7./8.	○ Thalwil
		● Selektion
		○ Jahresmeisterschaft

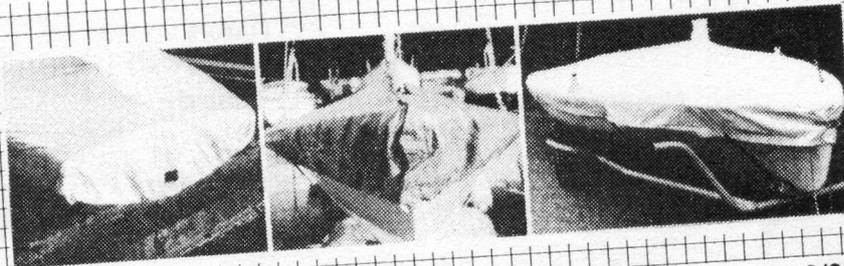


Schiffsladen Steckborn

Bootsdecken

Unsere Bootsdecken sind entweder aus widerstandsfähigem, beigem Segeltuch oder aus beschichtetem blauem PVC Nylon hergestellt. Die Nylon-Decken wurden speziell für Vollplastik-Boote entwickelt, wo eine Kondensation, wie sie bei Kunststoffdecken vorkommen kann, nicht von Schaden ist.

Die Verschlüsse sind mit Velcro-Bändern versehen.



Fireball	Baumwolle	PVC	8/91
über Baum	TP 22 Fr. 395.-	TP 26 Fr. 375.-	
Flach	TP 21 Fr. 365.-	TP 25 Fr. 330.-	
Unterdecke	TP 23 Fr. 330.-		

Weitere Bootstypen auf Anfrage!

Info 92

Jürg + Rosmarie Tschiemer, Hafenanlage,
8266 Steckborn, Telefon 054/61 28 55

Sommer: Mo, Di, Mi, Fr 09.30-12.00 / 13.30-18.30
Sa 09.30-12.00 / 13.30-17.00
Winter: Mo, Di, Mi, Fr 09.30-12.00 / 13.30-16.00
Sa 16.00-18.30
Donnerstag geschlossen



Preisänderungen vorbehalten



Regatta	Mammern	Thun
Datum	25/26 April 1992	2/3. Mai 1992
Club	SV Mammern	Thunersee Yacht Club
Klassen	Fireball. Korsar. Contender	Finn. H-Boot. Fireball
Meldeadresse	Stephan Ritzler.Rüegerholzstr.48. 8500 Frauenfeld	I feinnch Scherrer. Kramgasse 26. 3011 Bern
Meldeschluss	21 April 1992	2 Mai 1992.12 00 Uhr
Nachmeldung	25 April 1992.12 30 Uhr	
Meldegeld	Fr. 3 0 - /+ Fr. 5-	Fr 2 5-
Liegeplätze	Mammern Schifflande	TYC
1. Start	Samstag. 14 00 Uhr. zV 13 30 Uhr	Samstag 14 30 Uhr
letzter Start	Sonntag. 14 30 Uhr	
Regatta	Villeneuve	Stansstad
Datum	16/17. Mai 1992	13/14. Juni 1992
Club	Cercle de la voile Villeneuve	Segelklub Stansstad
Klassen	Fireball	Fireball. 420
Meldeadresse	Cercle de la voile Villeneuve, case postale 65,1844 Villeneuve	Manuel Dobler, Dobler & Ingold, Alpenquai 13.6005 Luzern
Meldeschluss	16. Mai 1992,1100 Uhr	6.Juni 1992
Nachmeldung	-	13Juni 1992,10 30 Uhr
Meldegeld	Fr. 4 0 -	Fr. 3 0 -
Liegeplätze	Port de l' Ouchettaz	Ledischiff-Hafen
1. Start	Samstag, 14 00 Uhr. zVfg 13 30	Samstag. 1130 Uhr. zVfg 10 30
letzter Start	Sonntag, 15 00 Uhr	-

**COUPE MEDITERRANEENNE
FIREBALL
VITROLLES '92 / 17.-20. APRIL**

Vitrolles ailes sportives aérospatiale
"Les Cadestaux", B.P. 170, 13745 Vitrolles
Téléphone 42.75.06.35



DER DREH MIT DEM WIND

Um von Winddrehem profitieren zu können, musst du dir über deren, in der letzten Gazette beschriebenen, Auswirkungen im Klaren sein und musst lernen die Muster, die ihnen zugrunde liegen, zu erkennen und zu beurteilen. Das tönt kompliziert, ist aber eigentlich nur halb so wüd.

Die drei Wind-Grundmuster:

1. Oszillierender Wind

Der Wind pendelt in gewissen Zeitabständen um eine Mittelrichtung. Die Zeitabstände können Sekunden, aber auch Minuten sein. Je kürzer sie sind, desto schlechter lassen sich die Dreher ausnutzen. Sind sie sehr lang, ist es schwieriger, sie vor dem Rennen festzustellen.

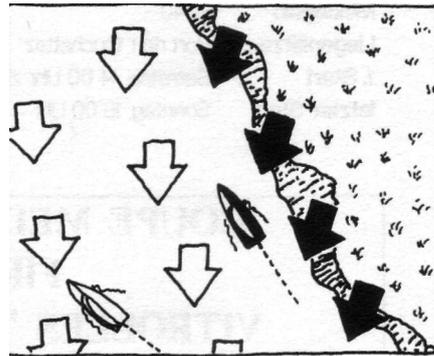
2. Permanenter Dreher

Der Wind dreht allmählich oder plötzlich auf eine neue Richtung. Aufgrund einer bestimmten Wetterlage kann man auf einen bevorstehenden Dreher schließen. (Aufziehende Wolken, Gewitterherde, beginnende/abflauende Thermik).

3. Windbiegungen

Diese Windrichtungsänderungen werden von geographischen Gegebenheiten hervorgerufen. Sie treten in Ufernähe und daher auf unseren kleinen Seen sehr häufig auf. Sie sind leichter vorherzusagen und im Gegensatz zu den beiden anderen Typen sehr zuverlässig: Sie verändern sich nicht im Verlauf des Rennens!

Wind verhält sich sehr ähnlich wie fließendes Wasser. Er geht den Weg des geringsten Widerstandes! Die Topographie beeinflusst die Windrichtung sehr stark. Der Wind weht ein Tal hinunter, entlang einer Bergkette, zwischen Häusern hindurch, über Inseln hinweg usw. Aus solchen Prinzipien kann man häufig ableiten, wo eine Biegung auftreten wird.



Der Wind hat die Tendenz, senkrecht über das Ufer zu wehen. Darum finden wir in Ufernähe oft eine Windbiegung

Diese drei Muster können natürlich kombiniert auftreten, was die Beurteilung dann um einiges kniffliger macht. Zum Glück kommt der oszillierende Typ aber mit Abstand am häufigsten vor, allenfalls kombiniert mit einer Windbiegung.

Ermittlung des Windmusters

Am besten kannst du ein Windmuster erkennen, wenn du vor dem Start einige Zeit im Regattagebiet segelst. Du sammelst Winddaten: Kreuze über längere Zeit auf dem gleichen Bug und merke dir die Kompasskurse, evtl. musst du sie auch aufschreiben. Aufgrund dieser Daten wirst du bald feststellen, um welches der drei Windmuster es sich handelt.

Auf dem Kompass abgelesene Amwind-Kurse

Bb	Stb	Bb	Stb
355	265	245	155
345	250	245	158
356	262	250	160
344	255	252	158
358	270	255	162
350	256	253	162
002	268	255	165
348	245	260	168

...
oszillierende
Dreher

...
permanentener
Dreher

Die Methode, sich die Amwind-Kurse zu merken, hat gegenüber dem In-den-Wind-schiessen den Vorteil, dass die Daten während des Rennens ohne Rechnerei verwendet, überprüft und weitergesammelt werden können! Denn mit dem Start darf deine Windbeobachtung auf keinen Fall zu Ende sein.

Bei oszillierendem Wind kannst du versuchen herauszufinden:

Hat der Wind einen festen Drehrhythmus, sind also die Zeitintervalle zwischen den höchsten und tiefsten Kursen fix?

Sind die Dreher an Böen gekoppelt?

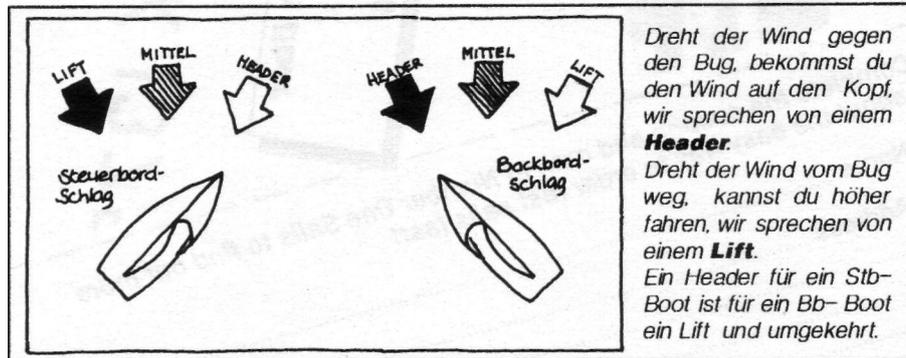
Welches ist der Mittelkurs?

Vor dem Start solltest du etwa folgendes sagen können: Der Wind pendelt an Böen gekoppelt etwa alle zwä Minuten. Der Stb-Mittelkurs ist etwa 260 Grad, ein guter Litt 275. bei 255 wende ich. Das gleiche solltest du auch für den Bb-Bug wissen.

Handelt es sich um einen permanenten Dreher, stellen sich folgende Fragen:

Wie schnell dreht der Wind?

Gibt es Anzeichen, wie weit er drehen wird (Windrichtung in der Höhe - Wolken, Thermik)?



Need we say more

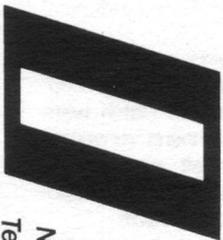
K.1375

LATEST RESULTS

NUMBER ONE SAILS
WIN ALL THREE
EUROPEAN
AND ONE WORLD
CHAMPIONSHIP UK
QUALIFIER MEETINGS



**Bestellung auch über
Erich Moser
052 / 213 17 24**



Number One Sails,
New Road, Wakefield, West Yorkshire WF4 4NS, England.
Telephone: 44 924-274073

Complete the coupon and mail to Number One Sails to find out more
about the easy way to order fast sails fast!

Name

Address

.....

.....

.....

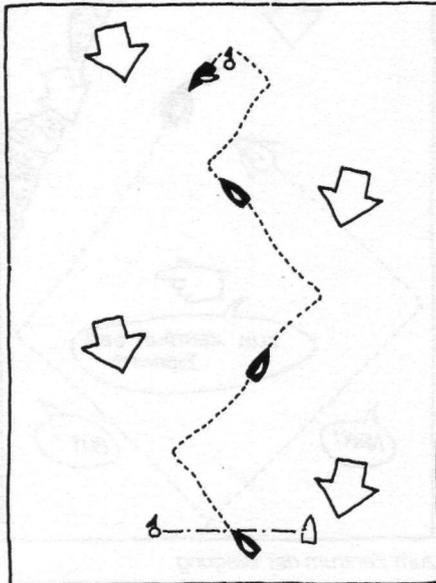
hin permanenter Dreher vollzieht sich häufig über eine begrenzte Zeitdauer bis ist meist der Übergang von einer Windsituation in eine andere. Stellt man schon vor dem Start fest, dass der Wind kontinuierlich zu drehen beginnt, hält das kaum über das ganze Hennen an. Man darf nicht verpassen, sich auf die neue Situation anzustellen, wenns nicht mehr weiterdreht! Am Meer, bei Seebrise, dreht der Wind im Tagesverlauf durch den Coriolis-Effekt kontinuierlich nach rechts, was auf unseren Seen aber kaum zum Tragen kommt!

Wenn du Windbiegungen feststellst, musst du unbedingt herausfinden, wo genau sie wirksam werden.

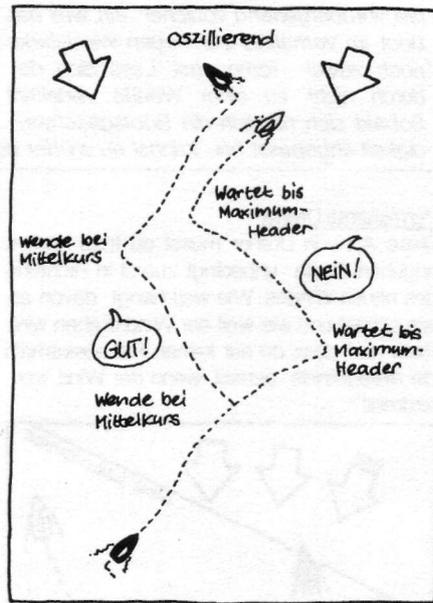
Wie weit ans Ufer kannst/musst du fahren?
Hat es zu meidende Hindernisse?

Die Dreher aussegeln

Oszillierende Dreher
Immer auf dem gelifteten Bug!



Wenn immer möglich, solltest du auf dem gelifteten Bug segeln! Bleibe dabei möglichst in der Mitte des Kurses, denn je näher du den Anliegelinien kommst, desto mehr ist deine Freiheit, bei einem Header zu wenden, eingeschränkt.

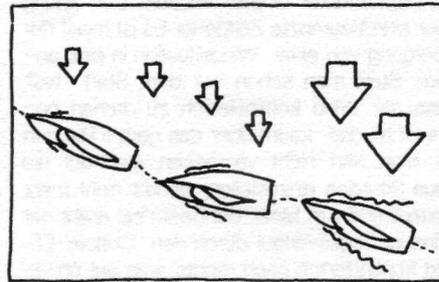


Zeitpunkt der Wende

Für den langfristig größten Gewinn ist der Zeitpunkt der Wende wichtig: Fürs richtige Timing ist es von Vorteil, wenn dir der Vorschoter den gesegelten Kurs im Verhältnis zum Mittelkurs angibt! 10 Grad über dem Mittelkurs hast z.B. plus 10', 5 Grad darunter 'minus 5'. Wenn du bei 'plus 10' 5 Grad abfallen musst, bist du immer noch 'plus', wende auf keinen Fall. Du befindest dich immer noch auf dem gelifteten Bug. Am besten wendest du, sobald du in den Minus-Bereich fällst, nicht eher! Warte aber auch nicht bis 'minus 10'! Du sähest zwar kurzzeitig sehr gut aus, aber längerfristig verschenkst du Boden.

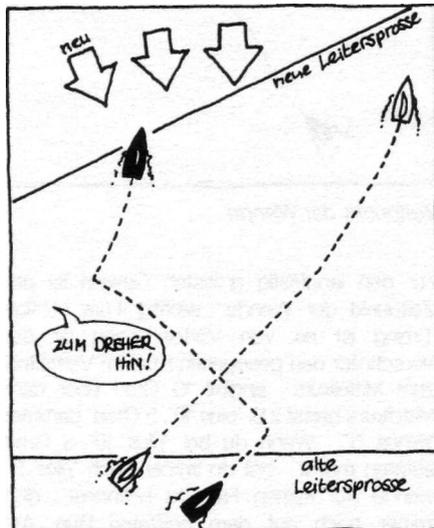
Header oder nicht ?

Fährst du aus einer Böe in weniger Wind hinein, werden deine Fäden am Fock-Vorliek einen Header anzeigen. Du musst ein Stück abfallen. Der scheinbare Wind fällt vorübergehend vorlicher ein, weil das Boot im Verhältnis zur neuen Windstärke noch zuviel Tempo hat. Lass dich dadurch nicht zu einer Wende verleiten! Sobald sich nämlich die Bootsgeschwindigkeit angepasst hat, kannst du wieder den ursprünglichen Kurs steuern.



Permanente Dreher

Diese Art von Dreher musst du total anders angehen! Segle unbedingt zuerst in Richtung des neuen Windes. Wie weit hängt davon ab, wie schnell und wie weit der Wind drehen wird. Pass auf, dass du auf keinen Fall ausserhalb der Anliegelnien gerätst, wenn der Wind wehtdreht!

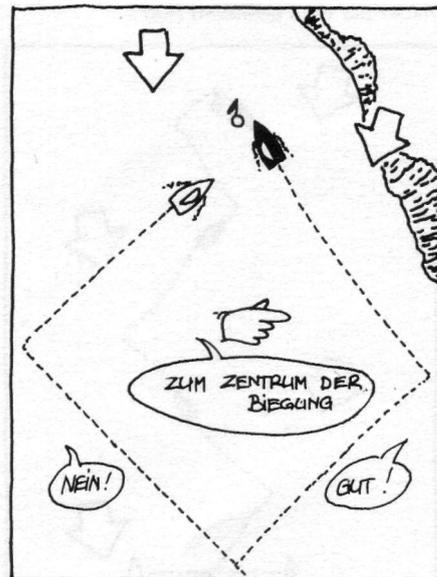


Kannst du aufgrund des Wetterberichtes oder deiner Beobachtungen einen permanenten Dreher voraussehen, bleibt trotzdem eine grosse Frage offen: WANN? In einem solchen Fall musst du ein von deiner Spekulation un-

beeinflusstes Rennen segeln und dich den tatsächlichen Gegebenheiten anpassen. Sobald du siehst, dass der Dreher wirklich einsetzt, reagiere sofort darauf, bevor es die anderen auch checken!

Windbiegungen

Windbiegungen kann man gleich behandeln wie permanente Dreher. Segle zuerst in Richtung Zentrum der Biegung.



zum Zentrum der Biegung

Das geht dir anfänglich sicher gegen den Strich, denn du segelst offensichtlich in einem Header! Die Ernte kommt aber nach der Wende

Das Verständnis, was bei Winddrehungen vor sich geht, wird dir Vertrauen in deine Entscheidungen geben. Du wirst mit deinem Wissen "Glück" wiederholen können

Noch ein paar zusätzliche Faustregeln

Bist du mit den pendelnden Winddreher im Takt, nimm auch kurzzeitig Abwind in Kauf oder passiere andere Boote am Heck, um im Rhythmus zu bleiben

Versuche nach dem Start und jeweils nach der Leeboje möglichst schnell die dem Windmuster entsprechende Strategie umzusetzen. Versuche nicht in böigem Wind einem anderen Boot nachzufahren. Du musst deinen optimalen Weg mit dem Wind, den du hast, segeln

Meide bei Leichtwind die Mitte des Feldes! An den Rändern hat es mehr Wind. Dreher zu segeln ist dann sekundär.

Jedes Boot hat eine optimale Wendefrequenz. Wendest du alle paar Sekunden, kommst du, obwohl immer geliftet, nicht vom Fleck!

Markiere auf dem Baum mit + und - wie sich die Kompasszahlen bei einem Lift verhalten. Das + steht für grösser werdende Zahlen, wenn du anluven kannst, das - für kleiner werdende auf der anderen Seite

EURO '92



1.-9. Aug. '92 Lago Bracciano Roma, Italia

Für Schweizer Boote stehen 10 Startplätze zur Verfügung

Das Selektionsreglement dafür befindet sich in dieser Gazette

Die Euro-Unterlagen werden durch die SFA verteilt.

Meldegeld: 120 US Dollars
(bei Einzahlung vor dem 15. Juni 92 reduziert auf 100 US Dollars)

Der Braccianosee liegt ungefähr 40 km nördlich von Rom. Hotels und Campingplatz sind in der Nähe des Clubs gelegen

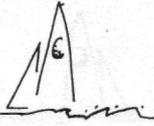
Vorherrschende Winde im August

Ponentino' - thermischer Wind aus West
7-14 kn

'Maestrale' - Wind aus Nordost 10-18 kn

Für Bungalow-Buchung wende dich baldmöglichst an

Trudi Gautschi
Feldeggstr. 21
3322 SCI IÖNBÜHL
031/8b94239



Selektionsreglement für die Teilnahme an der Europameisterschaft 1992

Mitglieder der SFA können an einer Europa- oder Weltmeisterschaft nur teilnehmen, wenn sie sich gemäss den Kriterien der SFA dafür selektioniert haben.

2. Für die Teilnahme an den Welt- und Europameisterschaften ist eine Anmeldung bis zum 30. April 1992 beim Regattachef erforderlich. Dabei sind das Boot (Segelnummer), der Vorschoter und der Steuermann anzugeben, die zusammen die Selektion bestreiten werden.

3. Eine gesegelte Regatta zählt nur für die Selektion, wenn mindestens zwei der drei gemeldeten "Einheiten" teilgenommen haben. Es kann also entweder die gemeldete Mannschaft mit einem anderen Boot segeln, oder es kann ein Mannschaftsmitglied ausgetauscht werden. Über Ausnahmen, insbesondere beim Auswechseln eines Mannschaftsmitgliedes oder beim Kauf eines neuen Bootes während der Selektion, entscheidet der Vorstand auf Antrag endgültig.

4. Aufgrund der nach der Schmall-Tornado-Formel berechneten Punkte der Selektionsregatten wird eine Rangliste erstellt.

5. Der Faktor einer Selektionsregatta wird nach folgenden Kriterien bestimmt

5.1. Jede Regatta erhält als Grundfaktor den Wert 1.0.

5.2. Wird bei einer Regatta nur an gültiger Lauf ausgetragen, so wird der Faktor um 0.0b herabgesetzt

5.3. Wenn mehr als 20 Boote an einer Regatta teilnehmen, wird der Faktor pro zwei zusätzliche Boote um 0.01 erhöht (20 und 21 Boote = 1.0, 22 und 23 Boote = 1.01 etc). Die maximale Erhöhung beträgt 0.1b.

5.4. Wenn ein Drittel der teilnehmenden Mannschaften aus dem Ausland kommt (Vorschota und Steuermann), so wird der Faktor um 0.1 erhöht, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

a) - es nehmen mindestens 10 Schweizer Boote an der Regatta teil

- mindestens 3 ausländische Boote sind in den ersten 10 Rängen klassiert

b) - es nehmen weniger als 10 Schweizer Boote an der Regatta teil (Anzahl Schweizer Boote - x)

- mindestens $x/3$ (gerundet) ausländische Boote sind in den ersten x Rängen klassiert

6. Die an einer Europa- oder Weltmeisterschaft fix Schweizer Boote zur Verfügung stehenden Startplätze werden an die bestplatzierten Mannschaften der Selektionsrangliste vergeben. Bei Verzicht von selektionierten Mannschaften können nur solche nachrücken, die die Bedingungen zur Teilnahme an den Meisterschaften gemäss Selektionsreglement erfüllen (speziell 2.3 und 8).

7.
Für die Selektion 1992 zählen folgende Regatten:

- Antibes/
- Vitrolles
- Mammern
- Thun
- Villeneuve
- Stansstad
- St. Aubin
- Hemmenhofen

8.
Für die Selektionsrangliste zählen die 4 besten Ergebnisse. Eine Regatta im Ausland ist

nicht obligatorisch. Nur eine Auslandregatta (Antibes oder Vitrolles) kann gezählt werden. An den Welt- und Europameisterschaften kann nur teilnehmen, wer an mindestens 4 der / Regatten teilnimmt

9.
Wenn bei einer Selektionsregatta kein gültiger Lauf gesegelt werden kann, wird die Regatta von Estavayer 1991 für die Selektion 1992 berücksichtigt

Schmall-Tornado-Formel

$$\text{Selektionspunkte} = F \times \left(50 \times \frac{S - PT}{S - PS} + 50 \right)$$

- F = Faktor der Regatta
 - PT = Punkte des Teilnehmers
 - PS = Punkte des Siegers
 - S = Anzahl gestartete Boote x Anzahl gewertete Läufe (ohne Streicher)
- Bei olympischer Wertung der Regatta:
S = (Anzahl gestartete Boote + 6) x Anzahl gewertete Läufe (ohne Streicher)

Anmeldung

Wir melden uns an für die Selektion zur:

EM 1992

WM 1992

Boot (Segelnummer):

Steuermann:

Vorschoter:

Unterschrift:

Anmeldung bis **spätestens 30. April 1992** an:
Martin Stolz, Bellevuestr. 36, 3073 Gümligen



NATIONALE MEISTERSCHAFTEN 1992

Juni	20/21	Dutch Nationals Brouwershaven
Juli	25-29.	Italian Nationals Brenzone
	5-11.	Czech Nationals Lipno-See
August	22.-28.	Erench Nationals Hendaye
September	6.-11.	UK Nationais Weymouth/Dorset
	19/20.	Belgian Nationais Veere
Oktober	1-4.	Schweizer Meisterschaft Estavayer

T R A I N I N G

WANN:	Pfingsten 17./18.Juni
WO:	Weesen/Walensee
WER:	in erster Linie für Regattaeinsteiger, Fortgeschrittene sind aber ebenfalls willkommen
UNTERKUNFT:	dafür ist gesorgt
ANMELDUNG AUSKUNFT	Erich Moser Bettenstr.60 8400 WINTERTHUR 052/ 213 17 24

**PROCTOR
MASTS**



**...les mâts des champions et
de ceux qui veulent le devenir**

Flying Dutchman

470

505

420

Fireball

Korsar

485

Contender

Finn

Moth

12 m

6 m

5,5 m

Toucan

Soling

Star

Tempest

Kielzugvogel

>> En vente chez
votre détaillant
ou chantier naval

Le distributeur
des meilleures marques :

bucher walt

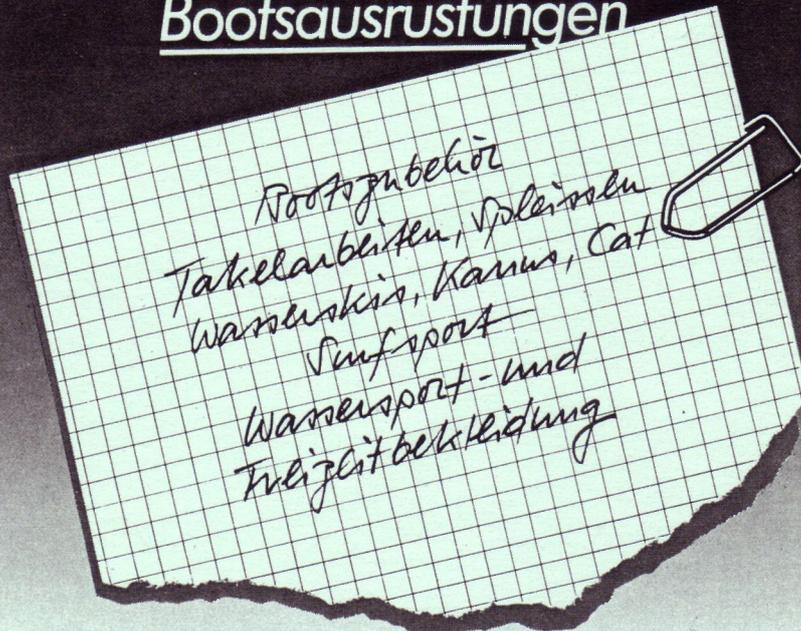
2072 St-Blaise/NE
rte de Soleure 8 • 038 / 53 62 62

AZB

8500 Frauenfeld

Adressberichtigungen an:
Swiss Fireball Association
Tössfeldstr. 61
8406 Winterthur

Ihr Spezialist
für sämtliche
Bootsausrüstungen



Inhaber Fredy Iseli
Stöckliweg 15
CH-3604 Thun
Tel. 033/36 55 71

Burger  **FREDY ISELI**
WASSERSPORT THUN